

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	11
EINLEITUNG	15
THEORETISCHE VORBEMERKUNGEN.....	17
1. DAS EIGENTUM.....	17
2. WARUM LOCKE UND KANT?	19
3. DIE METHODE.....	22
3.1. Das Raster	22
3.2. Horizontale Untersuchungseinheiten	23
3.3. Vertikale Untersuchungseinheiten.....	24
3.4. Der Vergleich	26
ERSTER ANALYTISCHER TEIL – JOHN LOCKE.....	28
1. LEBEN UND HISTORISCHER HINTERGRUND.....	28
EXKURS: LOCKES THEORETISCHE AUSEINANDERSETZUNG MIT DER POLITISCHEN THEORIE SIR ROBERT FILMERS	36
2. DAS NATURRECHT	41
2.1. Das Weltbild.....	41
2.2. Das natürliche Gesetz	44
2.3. Die Bindung an das natürliche Gesetz.....	47
2.4. Traditionelles oder modernes Naturrecht?	48
3. DER NATURZUSTAND.....	50
3.1. Empirie oder Fiktion?	50
3.2. Die Beschaffenheit des Naturzustandes	54
3.2.1. Freiheit	54
3.2.2. Gleichheit	55
3.2.3. Gemeinbesitz	56
3.3. Krieg oder Frieden?	57
4. MENSCHENBILD / ANTHROPOLOGIE	58
4.1. Selbsterhaltung	58
4.2. Glücksstreben	60
4.3. Gut oder Böse?	62

5. EIGENTUMSBEGRIFF	64
5.1. Die Eigentumstermini	64
5.2. Voraussetzungen	66
5.3. Aneignung von Eigentum vor der Einführung des Geldes	67
5.3.1. Arbeit	67
5.3.2. Die begrenzte Aneignung	69
5.3.2.1. Die Verderblichkeitsschranke	70
5.3.2.2. Die Gleichwertigkeitsschranke	71
5.3.2.3. Die Schranke der persönlichen Arbeit	72
5.4. Einführung des Geldes und des Handels	72
5.4.1. Aneignungsschranken nach der Einführung des Geldes ..	76
5.4.2. Die Entwicklung des Naturzustands nach der Einführung des Geldes	79
6. VERTEILUNGSGERECHTIGKEIT	80
7. DER GESELLSCHAFTSVERTRAG	84
7.1. Die Defizite des Naturzustandes	84
7.2. Der Gesellschaftsvertrag	87
7.3. Das Vertrauensverhältnis	88
7.4. Stillschweigende und ausdrückliche Zustimmung	89
8. EIGENTUM IM STAAT	91
8.1. Mehrheitsprinzip und Repräsentation	91
8.2. Die Wahl der Volksvertreter	94
8.3. Die Trennung der Gewalten	96
8.4. Das Widerstandsrecht	101
9. SOZIALE FRAGE	104
ZUSAMMENFASSUNG LOCKE	108

ZWEITER ANALYTISCHER TEIL – IMMANUEL KANT 114

1. LEBEN UND HISTORISCHER KONTEXT	114
2. NATURRECHT	121
2.1. Voraussetzungen der Kantischen Transzentalphilosophie	121
2.2. Privatrechtsverständnis	122
2.2.1. Das innere Mein und Dein	122
2.2.2. Das äußere Mein und Dein	122
2.2.3. Das rechtliche Postulat der praktischen Vernunft	124
2.2.4. Exposition, Definition und Deduktion des intelligiblen Besitzes	126

3. NATURZUSTAND	128
3.1. Anlehnung an die Hobbessche Naturzustandslehre	128
4. MENSCHENBILD	133
4.1. Der Charakter des Individuums	133
4.2. Der Charakter der Gesellschaft	137
5. EIGENTUMSBEGRIFF	139
5.1. Das Prinzip der ersten Erwerbung	139
5.2. Ursprüngliche Erwerbung des Bodens	143
5.3. Die Okkupation	145
5.4. Provisorisches und peremtorisches Eigentum	146
5.4.1. Provisorischer und peremtorischer Besitz	146
5.4.2. Provisorische und peremtorische Erwerbung	148
5.5. Eigentumstheoretische Deduktion des bürgerlichen Zustandes	149
6. VERTEILUNGSGERECHTIGKEIT	151
7. GESELLSCHAFTSVERTRAG	154
7.1. Die Überwindung des Naturzustandes	154
7.2. Der Vertrag	157
7.3. Eine Verabschiedung der Vertragstheorie?	161
8. EIGENTUM IM STAAT	162
8.1. Die Strukturen des bürgerlichen Zustandes	162
8.1.1. Die Staatsform	162
8.1.2. Die Trennung der Gewalten	164
8.2. Die Staatsbürger	166
8.2.1. Die Trias der staatsbürgerlichen Attribute	166
8.2.1.1. Freiheit	167
8.2.1.2. Gleichheit	168
8.2.1.3. Selbständigkeit	169
8.2.2. Aktive und passive Staatsbürgerschaft	170
8.2.3. Das Verbot des Widerstandsrechts	173
EXKURS: DAS VERBOT DES WIDERSTANDSRECHTS UND KANTS BEFÜRWORTUNG DER FRANZÖSISCHEN REVOLUTION	175
8.3. Die Staatsmacht	178
8.3.1. Die Obereigentümerschaft des Bodens	178
9. DIE SOZIALE FRAGE	180
ZUSAMMENFASSUNG KANT	184

KOMPARATIVER TEIL.....	189
1. VERGLEICH LEBEN UND HISTORISCHER KONTEXT	189
1.1. Werdegang	189
1.2. Der revolutionäre Hintergrund	191
1.3. Die Problematik der bürgerlichen Ideologie	194
Zusammenfassung	196
2. VERGLEICH NATURRECHTSBEGRIFFE	197
2.1. Die Einteilung der naturrechtlichen Normen	197
2.2. Die Naturrechtserkenntnis.....	198
2.3. Eigentum als überpositives Recht.....	201
Zusammenfassung	202
3. VERGLEICH NATURZUSTAND	203
Zusammenfassung	207
4. MENSCHENBILD	208
Zusammenfassung	212
5. VERGLEICH EIGENTUM	214
5.1. Der Gemeinbesitz	215
5.2. Der Okkupationsakt	216
EXKURS: WAR KANT DIE BESITZLEHRE LOCKES BEKANNT?	221
5.3. Kants Verhältnis zum Arbeitseigentum	224
5.3.1. Kants frühe Besitzlehre	224
5.3.2. Gründe für Kants Abwendung vom Arbeitseigentum ...	226
5.3.2.1. Eigentumskritische Tendenzen im Rahmen der Französischen Revolution	226
5.3.2.2. Die Kopernikanische Wende der Besitzlehre	229
5.4. Die Grenzen des Eigentumsumfangs	230
5.4.1. Aneignungsschranken	230
5.4.2. Be- und Entgrenzung durch den Okkupationsakt	233
5.5. Ökonomische Konsequenzen aus der Eigentumslehre	237
Zusammenfassung	247
6. VERGLEICH VERTEILUNGSGERECHTIGKEIT	249
Zusammenfassung	252
7. VERGLEICH GESELLSCHAFTSVERTRÄGE	253
7.1. Exeundum e statu naturali	253
7.2. Das Zwangsmoment	256
7.3. Die Vertragsstrukturen	257

Zusammenfassung	260
8. VERGLEICH STAATSKONZEPTIONEN	262
8.1. Die Strukturen des bürgerlichen Zustandes.....	262
8.1.1. Die Gewaltenteilung	262
8.1.2. Staatsformen und Regierungsart.....	265
8.2. Die Staatsbürger	267
8.2.1. Aktive und passive Staatsbürgerschaft durch das Zensuswahlrecht.....	267
8.2.2. Das Widerstandsrecht	268
Zusammenfassung	271
9. VERGLEICH SOZIALE FRAGE	273
Zusammenfassung	276
RESÜMEE	278
SIMULTANE STRUKTUREN	278
DIFFERENZIERTE SUBSTANZ	280
SCHLUßBEMERKUNGEN.....	284
LITERATURLISTE.....	287
QUELLEN.....	287
SEKUNDÄRLITERATUR	291